Regierungspräsident Ludwig Schmid und Klaus Huber, Einrichtungsleiter der Seniorenwohnanlage Oettingen GmbH, bei der Zertifikat-Übergabe. Foto: heja

„Wir passen auf, dass nichts passiert“

Zertifizierung Regierungspräsident überreicht Seniorenwohnanlage Urkunde für verbesserten Arbeitsschutz

Oettingen | heja | Jährlich geschehen noch über eine Million meldepflichtiger Arbeitsunfälle, verbunden mit Kosten im zweistelligen Milliardenbereich. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nur eine Frage der Menschlichkeit, sondern auch betriebswirtschaftlich sinnvoll, strategisch an den Arbeitsschutz heranzugehen und auf Prävention zu setzen. Genau das hat die Oettinger Seniorenwohnanlage getan, mit Erfolg: Jetzt wurde der Seniorenwohnanlage der Phönix-Gruppe in Oettingen vom Regierungspräsidenten Ludwig Schmid das „OHRIS“ Zertifikat verliehen und damit besonderes Engagement für die Unfallsicherheit und den Gesundheitsschutz von Mitarbeitern und Bewohnern behördlicherseits bescheinigt (die *RN* berichteten im Vorfeld bereits ausführlich darüber).

„Die Seniorenwohnanlage in Oettingen ist die erste Anlage dieser Art in Schwaben und erst die zweite in Bayern, die OHRIS-zertifiziert wurde. Darauf können Sie stolz sein“, beglückwünschte der Regierungspräsident zu diesem Erfolg. Das OHRIS-Arbeitsschutz-Management-System, erklärte er, habe die bayerische Gewerbeaufsicht zusammen mit Wirtschaftsunternehmen entwickelt und sei eine Abkürzung für „Occupational Health- and Risk-Managementsystem“. Mit diesem System würde den Unternehmen und Einrichtungen geholfen, systematisch Gefahrenstellen und Gesundheitsrisiken in der Arbeitsorganisation und im Anlagenbereich aufzudecken.

Von einem neuen „Qualitätsmerkmal“, das die Oettinger Einrichtung durch dieses Zertifikat erhalten habe, sprach Landrat Stefan Rößle. „Sie zeigen damit, dass Ihnen das Wohl und die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter wichtig sind. Damit werden Sie zum Vorbild für andere Einrichtungen im Landkreis.“

Ein systematischer Arbeitsschutz in Pflegeeinrichtungen amortisiere sich langfristig über geringere Ausfallzeiten und Krankheitstage, was wiederum mehr Raum für die Betreuung der Bewohner schaffe.

„Bewährtes Erfolgsmodell“

Von einem „bewährten Erfolgsmodell“ sprach Bürgermeister Dieter Paus, und das nun schon seit 1985. „Mit diesem System passen wir auf, dass unseren Mitarbeitern nichts passiert“, fasste Phönix-Geschäftsführer Norbert Dietz den Ansporn zu dieser zusätzlichen Qualifizierung in Worte. Bei dem Ziel der Phönix, für Geborgenheit der Bewohner zu sorgen, seien die Mitarbeiter der entscheidende Faktor. Diese zeichneten tagtäglich für eine sehr komplexe Dienstleistung verantwortlich. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Phönix und seinem Unternehmen bei der Implementierung von OHRIS betonte Dr. Martin Bonzenhardt der E.c.o.n.o.Med Systemzentrale. MdB Hans Raidel regte an, in Oettingen eine Bestandsaufnahme der Angebote für Senioren zu machen, mit dem Ziel, diese zu vervollständigen. Einrichtungsleiter Klaus Huber lud abschließend zur Besichtigung der Anlage ein – die über 120 Pflegeplätze verfügt und circa 100 Mitarbeiter beschäftigt. Mit Musik des Streichquartetts des Oettinger Albrecht-Ernst-Gymnasiums klang die Feierstunde aus.